

Galerie Rüdiger Schöttle

Konzept für die Teilnahme an dem Wettbewerb „Digital Leaders in Art Awards“

- **Exhibition Viewing Room**
- **Video Viewing Room**
- **Studio Viewing Room**

Online Viewing Rooms sind in den letzten Monaten ein essentieller Bestandteil der Onlinepräsenz der Galerien geworden. Auch wenn kein Online Viewing Room das hautnahe Erlebnis mit der Kunst ersetzen kann, vermitteln sie den ersten Eindruck eines Kunstwerks und generieren Interesse an weiteren Informationen. Die Darstellungsmöglichkeit im Online Viewing Room ist jedoch noch sehr begrenzt, wie wir selbst erfahren haben als wir z.B. eine Skulptur in den Online Viewing Room der Art Basel einfügen wollten, die daraufhin wie ein flaches Bild erschien und demnach nicht in die Präsentation mit aufgenommen werden konnte. Bisher lassen sich weitestgehend lediglich gute Bilder von Kunstwerken wie Gemälden, Zeichnungen und Fotografien online präsentieren. Es fehlt eine gute Präsentationsmöglichkeit von Skulpturen und der Videokunst.



Ausstellungsansicht, Stephan Balkenhol in der Galerie Rüdiger Schöttle 2020.
Photo: Wilfried Petzi

Galerie Rüdiger Schöttle



Ausstellungsansicht, Stephan Balkenhol in der Galerie Rüdiger Schöttle 2020.
Photo: Wilfried Petzi

1. Exhibition Viewing Rooms

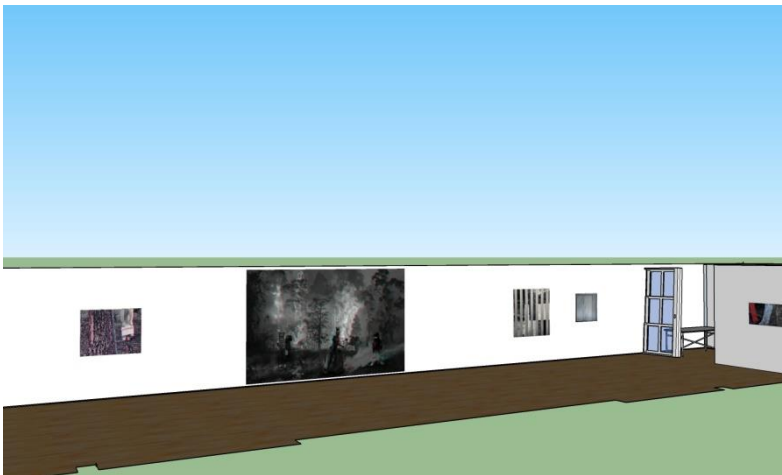
Eine Erweiterung der digitalen Präsentation ist daher ein wichtiges Desiderat, nicht nur für die Galerien, sondern auch für Messen und Institutionen. Dies kann durch einen digitalen Exhibition Viewing Room erzielt werden, in dem die Ausstellungen digital besucht werden können, an die Werke herangezoomt werden kann, Skulpturen um schritten werden und die Installation von Videoarbeiten erfahrbar gemacht werden können. Die Ausstellungsräume müssten digital so erfasst werden, dass ein Ausstellungsbesuch digital ermöglicht werden kann. Das heißt die Räume der Galerie, in der Galerie Rüdiger Schöttle sind es insgesamt drei Ausstellungsflächen, ein Erdgeschoss mit einer Fläche von ca. 60 qm, ein erstes Geschoss mit dem Hauptausstellungsraum von ca. 200 qm und dem Dachgarten mit ca. 60qm, müssten digital so erfasst werden, dass eine Präsentation der unterschiedlichen Werke sichtbar und online erfahrbar gemacht werden können.

Galerie Rüdiger Schöttle



Ausstellungsansicht auf dem Dachgarten, Stephan Balkenhol 2015, Photo: Wilfried Petzi

Wenn möglich sollte ein digitales Gerüst der Räume geschaffen werden, mit dem wir, wie mit einem digitalen Sketch Up Programm, die einmal erfassten Räume mit den neuen Ausstellungsexponaten bestücken können.



Sketchup, digitale Ansicht der Galerieräume Rüdiger Schöttle.

Galerie Rüdiger Schöttle



Goshka Macuga, Make Tofu Not War, 2018, 3D wool tapestry, 293 x 447 cm.

Ziel ist es in diesem Exhibition Viewing Room auch die unterschiedliche Materialität der Kunstwerke, die bisher in Online Darstellungen kaum erfasst werden kann, durch ein nahes Heranzoomen an das Kunstwerk zu ermöglichen.

Galerie Rüdiger Schöttle



Goshka Macuga, IT'S NOT HERE, 2020 110.5 x 140.5 x 3.3 cm. Detailansicht.

Ebenso müsste die Besonderheit der Kunstwerke, wie etwa eine 3D Ansicht eines Kunstwerkes ermöglicht werden. Stellt man eine Arbeit wie diese Teppich-Arbeit von Goshka Macuga, die mit einem 3D Effekt arbeitet nur als digitales Bild online, ist es dem Betrachter nicht möglich diese Arbeit in ihrer Wirkung zu erfassen. Der 3D Effekt erschließt sich dem Betrachter nicht - und auch die Materialität, der gewebten Teppich-Arbeit geht verloren. Es wäre wichtig eine Zoom-Funktion einzufügen, die es ermöglicht die Textur der Werke zu erschließen.

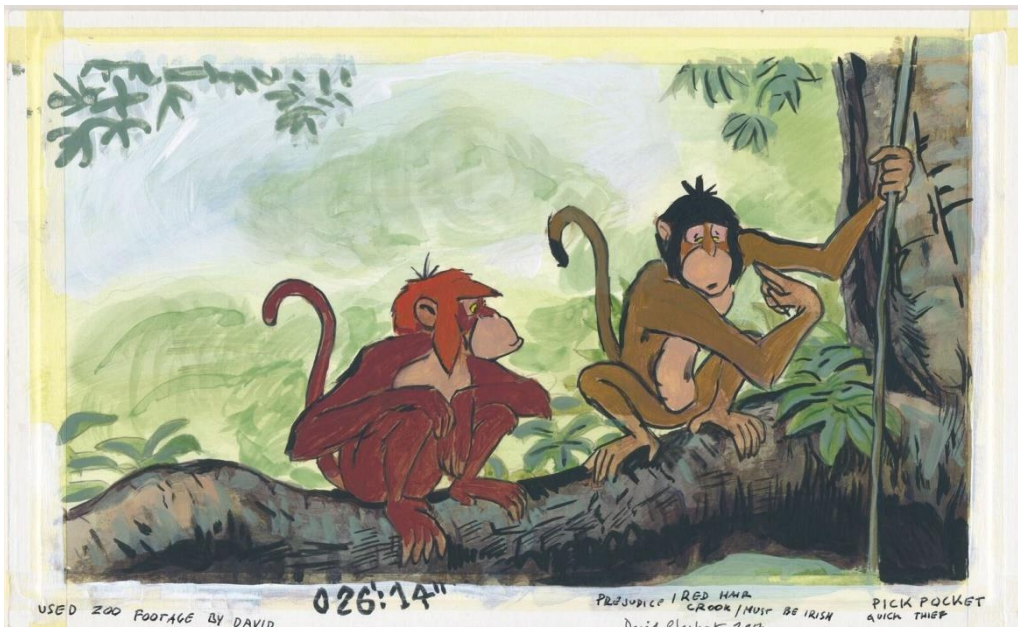
Galerie Rüdiger Schöttle

2. Video Viewing Room

Innerhalb dieser Exhibition Viewing Rooms, sollte der Video Viewing Room als gesonderte Option die Möglichkeit bieten, komplexe Video Installationen, sowohl in der räumlichen Präsentation als auch akustisch wahrzunehmen.



Ausstellungsansicht, David Claerbout in der Galerie Rüdiger Schöttle, 2018



David Claerbout, The pure Necessity (26':14") 2017, wahed ink, pencil, acrylic paint, tape on paper on cardboard, 20 x 32,5 cm. Vorzeichnung zum Video.

Galerie Rüdiger Schöttle

3. Studio Viewing Room

Eine zusätzliche Erweiterung sollte der Studio Viewing Room sein, der es erlaubt einen Eindruck von der Arbeitsweise des Künstlers zu bekommen. Ebenso sollten bereits vorhandene Videos von KünstlerInnen-Interviews in den Studio Viewing Room eingestellt werden können.

Anbei Links als Beispiel für die Präsentationen im Studio Viewing Room:

Meet the Photographer Thomas Ruff in the studio:

<https://www.youtube.com/watch?v=hRwDQOmYCe8>

Stephan Balkenhol Ausstellung Museum Jorn 2020

<https://we.tl/t-PGY5hiw0dl>

Goshka Macuga – 'The Magic is the Unknown

<https://www.youtube.com/watch?v=CYtlk-8SmwU>